Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das ist die Geschichte einer Frau, die in Langenthal ein Flugbillett São Paulo–Zürich kaufte, obschon sie gar nicht fliegen wollte.

Die Swissair hat ein Anti-Heimweh-Mittel für alle Mütter, die ihre Kinder aus dem Ausland endlich wieder einmal daheim haben möchten.

Es heisst «P.T.A.» – auf englisch «Prepaid Ticked Advice», übersetzt «Meldung über einen vorausbezahlten Flugschein».

Das funktioniert so: Frau Künzle kaufte in Langenthal einen Flugschein. São Paulo-Zürich. (Es hätte auch einer für Bombay-Genf oder Montreal-Basel sein können.) Nun aber schickte sie nicht das Ticket auf die Reise, sondern überliess die Arbeit der Swissair.

Um die halbe Welt lief die Meldung der Swissair Schweiz via Telex nach São Paulo, dass ein Flugschein auszustellen sei. Frau Künzles Tochter wurde davon benachrichtigt: Sie konnte den Tag des Abflugs bestimmen und flog dann leichten Herzens in die Heimat, in die Arme ihrer Mutter zurück. Die Swissair teilte vorher der Bestellerin des Flugbilletts mit, an welchem Tag und mit welchem Kurs ihre Tochter in der Schweiz ankommen würde.

Ist das nicht eine wunderbare Methode?

Unnötig, zu sagen, dass P.T.A. auch ideal für eine Schweizer Firma ist, die ihren in Indien tätigen Angestellten zur Berichterstattung nach Hause kommen lassen will. Oder für Onkels, die ihre Neffen in Afrika haben. Oder für Brüder, die ihre Schwestern in Skandinavien haben.

Die Swissair könnte da noch viele schöne Geschichten vom Wiedersehen in der Schweiz erzählen.

Wer fliegt, kommt weiter. SWISSAIR

GGK